

# • ATO Arbeitsgemeinschaft Tumorklassifikation in der Onkologie

PROF. DR. ANDREA TANNAPFEL, PROF. DR. CHRISTIAN WITTEKIND

Die Arbeit der Mitglieder der ATO konzentrierte sich im Jahr 2024 darauf, die Bedeutung der Tumorklassifikationen in den Erstellungen verschiedener Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft sowie der AWMF in korrekter Form einzubringen. Ein ATO-Treffen fand im Rahmen des Deutschen Krebskongresses in Berlin statt. Außerdem ist die ATO angefragt worden, verschiedene Symposien mitzugestalten. Es zeigte sich, dass der große Wunsch besteht, die bestehenden Tumorklassifikationen um molekulare Parameter zu ergänzen. Die ATO hat sich im Rahmen der S3-Leitlinien Magenkarzinom, kolorektales Karzinom und Lungenkarzinom aktiv eingebracht.

Die TNM-Klassifikation soll weiterentwickelt werden – und neue Methoden, neue Parameter sowie neue Verfahren berücksichtigen. Auf der einen Seite steht die Präzision, die die TNM erfordert, auf der anderen Seite die Anpassung an das tatsächliche Geschehen. Ziel ist, dass beispielsweise molekulare Marker in die einzelnen Tumorentitäten inkludiert werden. Für die wichtigsten soliden Organumoren (Lunge, Kolon, Mamma, Pankreas, Haut) wurde jeweils eine Person aus der Pathologie und eine aus der Onkologie benannt, die gemeinsam die Thematik weiterentwickeln. Allerdings zeigt sich, dass unbedingt die Prognose (bestimmt durch die Kategorien T, N und M) von der Prädiktion getrennt werden muss.

## Was war 2024 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Das war die Weiterentwicklung von Klassifikationssystemen (insbesondere TNM), unter anderem mit folgenden Aspekten:

- Hinzufügen neuer (molekularer) Marker in bestehende Klassifikationen
- Empfehlungen zur Anwendung molekularer Marker
- Diskussion, den Tumorgewebsimmunstatut mit in das TNM-System zu inkludieren

Die neue TNM-Klassifikation 2025 enthält einen präzisierenden Vorschlag für Lungenkarzinome. Hier wurden diese Präzisierungen (inklusive der R-Klassifikation) in der Arbeitsgruppe diktiert.

## Was ist daran besonders?

Hier sind mehrere Punkte zu nennen:

- Zusammenführung von präzisen Klassifikationsdefinitionen und neuen Parametern
- Versorgungssicherheit von Tumorpatient\*innen
- Trennung von Prognose und Prädiktion
- Immunparameter und Prognose

## Wie schätzen Sie das Jahr 2024 für die Entwicklung Ihrer AG insgesamt ein?

Es war ein erfolgreiches Jahr für die ATO: Die interdisziplinäre Definition von Parametern, die in bestehende Klassifikationssysteme eingefügt werden können bzw. sollten, hat die Arbeit der ATO geprägt. Auch die Evaluierung der

neuen TNM-Klassifikation 2025 in der täglichen Routinediagnostik hat den Arbeitsalltag bestimmt.

**Was möchten Sie weiter verändern?** Die Interdisziplinarität muss weiter gestärkt werden. Wir werden uns auch weiterhin für die korrekte Verwendung von etablierten Tumorklassifikationen einsetzen. Nicht zuletzt werden wir die Nachwuchsförderung der Sektion B innerhalb der DKG unterstützen.